

JANO – endlich wieder ein Sieg

Die Filder-A-Jugend besiegt Essen mit 36:28. Die Team-Handballerinnen verlieren in Waiblingen.

OSTFILDERN/WAIBLINGEN. Zwei Siege, dann sechs Niederlagen – und jetzt endlich wieder ein Erfolg: Das 36:28 (17:12) gegen TuSEM Essen in der Meisterrunde der A-Jugend-Bundesliga tat den Handballern der JANO Filder richtig gut.

Männliche A-Jugend, Bundesliga

– **JANO Filder – TuSEM Essen 36:28**

„Es war gut zu sehen, dass wir noch gewinnen können“, sagte JANO-Coach Alexander Adam zu dem Erfolg – und ordnet das Ganze ein: „Die zwei überragenden Siege zu Beginn der Meisterrunde haben manchen träumen lassen, aber dann hat man gemerkt, dass wir auf dem obersten Niveau angekommen sind und es da kein Selbstläufer ist, zu gewinnen.“ Immerhin hat der JANO-Nachwuchs auch in den verlorenen Begegnungen gezeigt, dass er mit den besten Jugendmannschaften Deutschlands mithalten kann. Gegen die noch sieglosen Essener lag das Filderteam zunächst mit 0:3 zurück, glich dann zum 4:4 aus und die Begegnung war bis zum 12:12 (22.) sehr ausgeglichen. Dann zog die JANO über die Pause hinweg auf 19:12 davon – das war die Vorentscheidung, auch wenn es noch mal enger wurde. Adam: „Jetzt haben wir noch fünf Spiele. Den angestrebten Platz fünf zu erreichen, wird natürlich schwer.“ Der bedeutet die direkte Qualifikation für die kommende Bundesliga-Saison. Die Teilnahme an der neu eingeführten 2. Bundesliga hat die JANO aber sicher und kann sich auch dort noch für das Oberhaus qualifizieren.

– **JANO Filder:** Fischer, Nilli; Julien Sprößig (4), Huss (3), Prawatschke (9/1), Dirmeier (9), Max Böhm (2), Marlin Sprößig (2), Oskar Böhm, Priebe (1), Schmid (2), Baumann (1), Scherbaum (2), Nusser (1).

Weibliche A-Jugend, Württembergliga

– **VfL Waiblingen – Team Esslingen 30:23**

Den Esslingerinnen gingen nach einer ausgeglichenen und kämpferisch starken ersten Hälfte die Kräfte aus und unterlagen beim Tabellensechsten in Waiblingen. Die Waiblingerinnen erspielten sich mit ihrem wurfgewaltigen Rückraum innerhalb der ersten 15 Minuten einen Drei-Tore-Vorsprung. Doch die Team-Spielerinnen hielten dagegen, reagierten gegen Ende der ersten Hälfte mit einem starken Powerplay, kamen mit sieben Toren ins Spiel zurück und glichen bis zur Pause auf 15:15 aus. Bis zur 45. Minute (19:18) blieb die Begegnung ausgeglichen. Erst in der letzten Viertelstunde machte sich die deutlich größere Kaderbreite des VfL bemerkbar. Dennoch war Team-Trainer Thomas Freiwald mit der Leistung zufrieden und geht als Dritter optimistisch in das bevorstehende Heimspiel gegen den Tabellennachbarn TV Weingarten. sip/red



Turnen meets Ringen – Bantel meets Krahmer

SCHORNDORF. Turnen meets Ringen: Unter diesem Motto haben sich Turnerin Anni Bantel vom TSV Berkheim und Ringer Jello Krahmer vom ASV Schorndorf getroffen. Was die beiden verbindet, ist nicht nur ihre Liebe zu ihrem jeweiligen Sport, sondern auch, dass sie beide – vorsichtig ausgedrückt – besser als der Durchschnitt sind. Der 28-jährige Krahmer peilt in diesem Sommer eine Teilnahme bei den Olympischen Spielen an, die 13-jährige

Bantel ist zweifache deutsche Jugendmeisterin. Auf Initiative des Schwäbischen Turnerbundes (STB) erhielten beide nun einen Einblick in die jeweils andere Sportart. Auf dem Programm standen für Krahmer etwa Spagat, Handstand und ein Gang auf dem Schwebelbalken, während Bantel unter anderem mit der 60-Kilogramm schweren Wurfpuppe üben durfte. „Das hat Spaß gemacht und viele neue Impulse gegeben“, sagte Bantel. red

Foto: STB

Drei Unentschieden in vier Spielen

Für die Denkendorfer Bundesliga-Radballer Valentin Notheis und Felix Weinert läuft es noch nicht rund.

GINSHEIM. Für die Bundesliga-Radballer Valentin Notheis und Felix Weinert vom RKV Denkendorf läuft es in der jungen Saison noch nicht rund. Beim zweiten Spieltag im hessischen Ginsheim wollten sie sich eigentlich verbessern. Doch sie holten aus vier Spielen lediglich drei Punkte und rutschten sogar vom neunten auf den zehnten Platz.

Im ersten Spiel trennten sich die Denkendorfer nach einer spannenden Partie mit 1:1 vom RV Kissing. Im zweiten Match gegen den RSC Schiefbahn hatten Notheis und Weinert Schwierigkeiten, mitzuhalten und unterlagen mit 2:4. Gegen die Gastgebermannschaft RSG lief es anschließend besser und die Denkendorfer holten ein 2:2-Unentschieden.

Auch im vierten und letzten Spiel gegen den RVV Naurod kamen Notheis und Weinert trotz vieler Chancen und einem guten Spielfluss nicht über ein 1:1-Unentschieden hinaus. Mit den drei Remis des Tages konnte das Denkendorfer Duo nicht zufrieden sein. gra



Felix Weinert (links) und Valentin Notheis (daneben) bei einem Eckball. Foto: RKV Denkendorf

Marcel Drewes fährt fehlerfrei zum Sieg

Der AMC Mittlerer Neckar ist beim Auftakt des ADAC-Parcours-Racing in Deizisau erfolgreich. Marcel Drewes gewinnt das Finale und Sabine Oswald wird Dritte.

DEIZISAU. Der ADAC hat für diese Saison nicht nur das Reglement im Automobilturiersport erneuert, sondern bei dieser Gelegenheit gleich noch einen neuen Namen für diesen Motorsport eingeführt: „ADAC-Parcours-Racing“. Und so war der traditionelle Saisonauftakt des AMC Mittlerer Neckar Esslingen auch eine Deutschland-Premiere. Grund genug für einige Spitzenfahrer unter anderem aus Bayern, Niedersachsen sowie Baden-Württemberg, ihre Visitenkarte auf dem Sportgelände in Deizisau abzugeben.

Üblicherweise befindet sich beim Parcours Racing nur ein Starter im Kampf gegen die Uhr auf der Strecke. Der besondere Reiz des Esslinger Auftakt-Events lag darin, dass auf zwei identischen Strecken parallel jeweils zwei Starter im direkten Duell gegeneinander antraten. Aus der Vorrunde, die in Vierergruppen ausgetragen wurde, qualifizierten sich die Gruppenbesten für die Endrunde, die ab dem Achtelfinale im K. O.-System bis zum Finale ausgefahren wurde. Trotz aller Neuerungen blieb aber doch eines immer: In diesem starken Teilnehmerfeld präsentierte sich das AMC-Team in guter Frühform. Mit Marcel Drewes, Günther Schmidt und überraschenderweise Sabrina Oswald besetzte der Gastgeber am Ende das gesamte Siegerpodest.

In der Vorrunde setzten sich die Favoriten zum großen Teil souverän durch. Unglücklich war das Ausscheiden der westfälischen

Top-Piloten Ruth Portmann und Carsten Winkler vom AC Oelde, die nach einer Panne auf der Anreise nach Esslingen auf ein ungeohntes Fremdfahrzeug umsteigen mussten und so keine Chance mehr auf die Endrunde hatten. Dagegen schafften alle sechs gestarteten AMCLer den Sprung ins Achtelfinale.

Die Auslosung sorgte dafür, dass es bereits in dieser Runde zu hochkarätigen Duellen kam. So traf der amtierende deutsche Meister Klaus Oswald auf den achtfachen Titelträger Roger Böhm vom ADAC Ostwestfalen-Lippe. Der Wendlinger profitierte von einem Fehler seines Kontrahenten und zog mit knappem Vorsprung ins Viertelfinale ein. Dies gelang in ihren Duellen auch Marcel Drewes, Ralph Wucherer und Günther Schmidt. Der Gruppensieger von Sabrina Oswald, die erstmals auf einem Ford Fiesta an den Start ging, zählte schon zu den großen Überraschungen. Im Achtelfinale setzte die AMC-Amazone noch einen drauf und eliminierte den badischen Meister Ralf Müller vom MSC Grötzingen mit deutlichem Vor-

sprung. Aus dem Esslinger Sextett musste nur Jutta Karls gegen den norddeutschen Meister Axel Scheile erwartungsgemäß die Segel streichen.

Im Viertelfinale trafen dann die ersten Esslinger direkt aufeinander. In der Neuaufgabe des letztjährigen Finales setzte sich Günther Schmidt denkbar knapp gegen Klaus Oswald durch, der sich am vorletzten Hindernis einen Fehler leistete. Etwas klarer gestaltete sich der Sieg von Marcel Drewes gegen seinen Teamkollegen Ralph Wucherer. Sabrina Oswald schrieb ein weiteres Kapitel ihrer unglaublichen Erfolgsstory und warf die deutsche Vizemeisterin Annika Scheile aus Osnabrück aus dem Wettbewerb. Das Halbfinale komplettierte der Mannheimer Thomas Grambitter (IMC Ilvesheim) nach seinem Sieg gegen den Geheimfavoriten Axel Scheile (ATC Varel).

Im ersten Halbfinale war dann Endstation für die letzte im Wettbewerb verbliebene Amazone Sabrina Oswald. Drewes, der sich in der gesamten Endrunde noch keinen ein-

zigen Fehler geleistet hatte, blieb auch hier fehlerlos und zog verdient ins Finale ein. Ein mitreißendes Duell lieferten sich Thomas Grambitter und Günther Schmidt. Am Ende standen 3:3 Fehler zu Buche, bei einem minimalen Zeitvorteil für den Esslinger Audi-Piloten.

Nachdem Sabrina Oswald sich im Rennen um den dritten Platz knapp gegen den noch vom Halbfinale gezeichneten Thomas Grambitter durchgesetzt hatte stand fest, dass der AMC Mittlerer Neckar das gesamte Siegerpodest für sich erobern konnte. Schmidt lieferte Drewes im Finale ein Kopf-an-Kopf-Rennen, am Ende blieb der zweifache deutsche Meister aber erneut fehlerlos und sicherte sich den ersten Erfolg der ersten Saison im ADAC Parcours Racing.

Das Esslinger Winter-Event ist nicht nur Saisonauftakt, sondern gleichzeitig auch der erste Wertungslauf. Mit diesem Sieg übernahm Marcel Drewes die Führung mit 55 Punkten vor Günther Schmidt (52) und Sabrina Oswald (50). red



Der spätere Sieger des Events in Deizisau Marcel Drewes (links) im Vorrundenduell gegen Ralf Müller. Foto: Christian Oswald

Genugtuung für Lea Riedel

LEIPZIG. Kugelstoßerin Lea Riedel aus Esslingen-Waldenbronn hat sich bei den deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Leipzig nach einem guten Wettkampf verdient den vierten Platz erkämpft. Die Medaillen allerdings waren außer Reichweite. Im letzten Durchgang schob sich die 25-Jährige vom VfB Stuttgart mit 17,81 Metern noch überraschend an der Bempflingerin Katharina Maisch (LV Erzgebirge/17,76) vorbei, die als Vizemeisterin der Jahre 2022 und 2023 wieder um eine Medaille mit stoßen wollte.

Viel Frust also bei Maisch, Freude und Genugtuung bei der zwei Jahre jüngeren Lea Riedel (25), die sowohl mit ihrer Platzierung als auch mit der Leistung absolut zufrieden war. Dieses Ergebnis kam zur richtigen Zeit und war für das Selbstvertrauen immens wichtig. Denn Riedel hadert immer noch mit der Tatsache, dass sie im vergangenen Oktober aus dem Perspektivkader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) geflogen war und dadurch auch aus der Förderung des DLV und der Sporthilfe. Gescheitert war Riedel (Bestleistung 17,97 Meter) an drei Zentimetern, die ihr zur geforderten Norm von 18,00 Metern fehlten. Nun scheint die U-25-Vizeeuropameisterin von 2021 und Dritte der Studenten-WM 2023, die vier Jahre lang das blaue Trikot des VfL Sindelfingen trug, bei ihrem neuen Verein VfB Stuttgart gut aufgehoben zu sein. Den deutschen Hallenteil gewann die Favoritin Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim) mit 18,91 Metern vor Alina Kenzel (VfB Stuttgart/18,50) und Julia Ritter (TV Wattenscheid/18,41). mm

Gelungener Auftakt der Wernauer Turner

WERNAU. Die Turner des TSV Wernau holten zum Auftakt der neuen Oberliga-Saison in der Neckartalhalle einen überraschend deutlichen Sieg mit 285,95:276,45 Punkten sowie 52:23 Scorepunkten im Derby gegen den VfL Kirchheim II.

Vor 100 Zuschauern gingen die Wernauer gleich am Boden nach einer guten Tageshöchstwertung mit 14,20 Punkten von Ton Skelaj in Führung. Auch am Pauschenferd zeigte das Team keine Schwächen und gewann mit 11:5 Scorepunkten. An den Ringen folgten vor allem bei den Abgängen die ersten Patzer, sodass dieses Gerät mit 4:6 an die Kirchheimer ging. Trotz Unsicherheiten wurden ebenfalls die weiteren Geräte Sprung, an dem Nachwuchstalent Kai Bäfler mit 12,60 Punkten die beste Wertung erzielte, Barren sowie Reck gewonnen. Dabei überzeugten die Routiniers Balint Pintye, Lukas Hürzel und David Federer. Leistungsträger und bester Sechskämpfer des Wernauer Teams war Dimiter Hommel mit 74,9 Punkten sowie Ton Skelaj mit elf Scorepunkten.

In der Landesliga unterlag das zweite Wernauer Team der TG Biberach mit 259,15:266,20 Punkten, wobei die Wernauer vor allem am Seitpferd die größten Schwächen zeigten. „Wir sind mit den Leistungen beider Teams zufrieden und gehen mit Zuversicht in die kommenden Wettkämpfe“, betonte TSV-Trainer Gunter Mayer. red

► Kurz berichtet

Neuhausen auf Aufstiegskurs

NEUHAUSEN. Badminton-Verbandsligist TSV Neuhausen ist durch ein klares 8:0 gegen Verfolger TV Bad Mergentheim und ein 7:1 gegen Schlusslicht TSV Löchgau weiter verlustpunktfrei und auf Aufstiegskurs. Dass Doppelspezialist Tobias Spriegel fehlte, sollte aufgrund der starken Leistung des Teams inklusive Ersatzspieler Nils Dierolf zu keinem Problem werden. Lukas Mauch und Srivathsan Rengarajan siegten im ersten Männerdoppel nach einem nervenaufreibenden Spiel mit 21:19 im dritten Satz. Alle anderen Partien waren klarer und es wurde ein deutlicher Erfolg. Gegen Löchgau ließen die Neuhausener ebenfalls nichts anbrennen, lediglich das zweite Männerdoppel war etwas enger und das Frauendoppel ging nach einem wahren Krimi mit 21:23 im dritten Satz verloren. Am 3. März kann das junge Team bereits den Aufstieg in die Württembergliga perfekt machen. red

TSV Deizisau II holt Remis

NECKARTENZLINGEN. Der TSV Deizisau II hat in der Handball-Bezirksklasse einen 29:29 (15:16)-Achtungserfolg beim Tabellendritten TSV Neckartenzlingen erreicht. Wenige Sekunden vor Schluss hatte der Sechste durch ein Tor von Jannik Heinemann noch geführt, kassierte dann jedoch noch den Treffer zum 29:29-Endstand. sip